

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 31 (1974)
Heft: 6

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

möge, wie sie ihre Angelegenheiten erfolgreich abwickeln könne. Das leuchtete ihr voll und ganz ein, doch sie zweifelte daran, solch einen Menschen finden zu können. Er müsste ja neben den psychologischen Sachkenntnissen auch noch genügend Erfahrung besitzen und Liebe zum Mitmenschen aufbringen, um ihm richtig raten und helfen zu können. Das war ihre

Meinung, und sie hatte wohl nicht ganz unrecht, denn diese Menschen werden immer seltener. Schon im alten Griechenland ging einstmals ein Philosoph am heitern Tag mit einer brennenden Laterne durch Athen. Die Frage, was er denn eigentlich suche, beantwortete er mit folgenden Worten: «Ich suche einen Menschen.» Das sagt wohl alles.

Aus dem Leserkreis

Urticalcin wirksam bei Krampfanfällen

Am 11. März dieses Jahres ging von Frau G. aus E. ein interessanter Bericht über die zuverlässige Wirksamkeit von Urticalcin ein. Als Mutter eines nunmehr 13jährigen Sohnes schrieb sie uns, wie dieser vom 4. Lebensjahr an täglich dreimal zwei Urticalcintabletten erhalten habe, da er damals unter Krampfanfällen litt. Wie sie berichtete, verloren sich diese Anfälle schon nach dreimonatiger Einnahme des Mittels. Im weiteren Bericht erklärte sie: «Seine Anfälle wurden als „Hirnkrämpfe“ bezeichnet. Ein anderer Arzt deutete sie als Epilepsie. Der heutige Hausarzt findet, es habe sich dabei um eine Fehldiagnose gehandelt. Die „Hirnkurve“ war damals zwar sehr schlecht. Also, wie gesagt, das Kind bekam neun Jahre hindurch bis heute täglich diese sechs Tabletten Urticalcin. Zusätzlich gaben wir anfangs noch die Loranthustropfen ein. Mit der Zeit verloren sich die Anfälle, und wir waren sehr dankbar und glücklich darüber. Im August 1973 musste der Knabe dann wegen einer akuten Nierenentzündung ins Krankenhaus. Entweder war diese Erkrankung durch eine Angina infolge Erkältung beim Baden oder durch verschmutztes Seewasser verursacht worden. Im Spital wollte man über den Kranken natürlich alles erfahren. 10 Tage dauerte die Untersuchung. Das blasse Aussehen des Patienten irritierte die Aerzte. Bis zum 7. Altersjahr war er blutarm gewesen und die weissen Blutkörperchen stark in der Mehrzahl, doch war dies inzwischen nicht mehr der Fall, weshalb alles in Ordnung zu sein schien.»

Da die Aerzte nur herausfanden, dass der Kalkspiegel viel zu tief sei, erzählte ihnen die Mutter, was sie auch uns geschrieben hatte, ausführlich über die Einnahme von Urticalcin, anfangs auch von Loranthustropfen und zeitweise auch von Kelpasan. Zusätzlich erklärte sie dann des weiteren, sie habe diese Naturheilmittel von der Firma Vogel in Teufen bezogen, worauf sie vom verantwortlichen Arzt eine Antwort erhielt, die sie nicht erwartet hatte, denn er sagte: „Ja, das erlaube ich Ihnen. Nützt es nichts, so schadet es nichts. Schreiben Sie, ich habe nämlich nichts mehr, was ihm gut tun könnte.“ Das war also die überraschende Antwort des Arztes. Gleichzeitig horchten und staunten auch die Aerzte vom Kinderspital Bern. Weiter erzählte ich und beharrte darauf, dass die starken Brommittel unser Kind ruiniert hätten, während die Vogel-Produkte geholfen haben. Meine Worte überzeugten die Aerzte, und ich war glücklich, zu spüren, dass man mir glaubte. Die Urticalcintabletten wurden genehmigt und im Bericht für unseren Hausarzt bestätigt, ja sogar auf dem Krankenschein der Konkordia in diesem Sinne vermerkt. Eine solch unvoreingenommene Anerkennung eines Naturheilmittels durch die Aerzte ist erfreulich, denn sichtbarer Erfolg verdient ja auch Genehmigung, während Bekämpfung eher als kurzsichtig hätte beurteilt werden müssen. – Die Mutter erkundigte sich dann noch über die zusätzliche Mittel-einnahme von Kelpasan während der Entwicklungsjahre, da sie die Aerzte schon vor neun Jahren auf Berücksichtigung ver-

mehrter Forderungen während dieser Zeit hingewiesen hatten.

Wünschenswerte Erfahrung mit *Avena sativa*

Es ist interessant zu erfahren, wie ein biologisches Naturmittel, das die Nerven ernährt und somit stärkt, auch während infektiöser Kinderkrankheiten heilsam und hilfreich wirken kann. Frau R. aus A. berichtete uns hierüber: «Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen meine grosse Bewunderung über das *Avena sativa* auszusprechen. Unser fünfjähriges Töchterchen hatte die Masern, die sonst gut verliefen. Als die roten Flecken zu beissen anfingen und das Kind nicht einschlafen liessen, wusste ich mir anfangs gar nicht zu helfen, denn es war schon halb zehn Uhr, und es weinte noch immer. Gewöhnliches Puder wollte ich nicht anwenden und anderes hatte ich nicht zur Hand. Plötzlich erinnerte ich mich an das zuvor erwähnte Nervenmittel und gab dieses ein. Es dauerte kaum fünf Minuten und schon schlief die Kleine, um erst am Morgen wieder zu erwachen. Als sie tagsüber den Juckreiz wieder verspürte, kam sie von selbst und sagte: „Mami, gib mir wieder von den Tröpfchen, es beisst wieder“.

Voll Stolz erzählte ich meiner Nachbarin von meinem Erfolg, denn ihre beiden Kinder waren ebenfalls an Masern erkrankt. Wer abends zu mir kam und von diesen Tröpfchen holte, war sie. Sie hatte Gäste und deren Kinder konnten einfach nicht einschlafen. Der Erfolg war gleich wie bei unserem Töchterchen. – Ich möchte Ihnen für alles herzlich danken, denn Sie haben uns mit Ihren Mitteln schon so manchen Dienst erwiesen. Wahrscheinlich wären wir ohne Ihren hilfreichen Rat noch immer kinderlos, denn zuvor hatte alle ärztliche Hilfe nichts genutzt. Jetzt aber sind unsere Kinder schon acht und fünf Jahre alt, und zwar gesund.»

Wie dieser Bericht beweist, braucht es oft nur eine natürliche Lebensweise und entsprechende einfache Naturmittel, um zu stärken und gleichzeitig zu heilen.

Biochemischer Verein Zürich

Oeffentlicher Vortrag: Dienstag, 18. Juni, 20 Uhr, im alkoholfreien Hotel «Seidenhof», Sihlstrasse 7 (Parterre).

Es spricht W. Nussbaumer über «Störungen der Zellfunktionen oder die Spurenelemente im Körper».

Jetzt ist er da!

«Der Gesundheitsführer durch südliche Länder, Tropen, Subtropen und Wüstengebiete»

Er beeilt sich, aus der Druckerresse herauszukommen, denn es ist ihm daran gelegen, als Ratgeber für Auswanderer, Ansässige und Ferienfreudige zu dienen, damit sich jeder vor Infektionen und gefürchteten Krankheiten schützen kann oder um zu heilen, was bereits leidend ist!

Ohne Aufklärung über verborgene Gefahren sollte man keine Safari wagen.

Der Leser entnimmt dem empfohlenen Gesundheitsführer von A. Vogel, Naturarzt, notwendige Ratschläge und lernt das Leben anderer Zonen mit seinen Reizen, Gefahren und seiner Mikrobenwelt in Wort und Bild kennen.

Die Auslage von Fr. 25.– (DM 22.50) lohnt sich für das, was der Inhalt dieses Buches in über 400 Seiten bietet. – Freunden, die bereits in jenen Gegenden sesshaft sind, stellt ein solches Geschenk willkommene Hilfe dar.

Direkt zu beziehen vom
Verlag A. Vogel, Teufen
In Deutschland von
Bioforce GmbH., Unterriexingen

Regenerationskuren

nach Dr. F. X. Mayr
im Sanatorium Dr. Skorczyk, 784 Müllheim
Am Rappen 17, Telefon 3764

Ruhige Umgebung am Fusse des südlichen Schwarzwaldes, **kleiner Patientenkreis, individuelle Behandlung.** Sehr gute Heilerfolge bei: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischen Magen-, Darm- und Leberleiden, Rheuma, Neuralgien, Durchblutungsstörungen, Migräne, Fettssucht.

Phytotherapie nach Dr. A. Vogel, **Akupunktur.**

Leitender Arzt:
Dr. med. Dr. rer. nat. W. W. Skorczyk